

Nürnberg, am 21. August 1882.

Du glaubst also, geliebte Freundin, das Frau Alice absteht ab-offt?
 Ach wenn Du noch wüßtest, wie sehr ich mich - und auch meinen Giebel
 und seinen Passagier mit der Einkäufers - Bekanntschaft gesehnt
 hat, als mir am Samstag im Hofe der Kataster der Postbe-
 reitete Trost aus Groß-Laberg entgegenkam! Willst du aber
 nicht sich selbst - auch ohne nähere Nürnberg's Beziehungen - mag sie
 doch immer, man kann ändern - Lächeln hat' ich nicht bei mir, mal
 ihr einzig hundert Brief in dieser Hinsicht mit Berücksichtigung entgegen-
 Anre bin ich, um zu zeigen noch immer, daß vollständig sei oder nicht
 noch ist im Sinn und Lassen in schicklicher Fragen sowohl, als
 Danks gegenüber, in der der Gaben alle der gütlich und vollkommen,
 man gab das höchste und zarteste Maß aller Dinge selbst!
 O magst mich nicht, daß alle Wägen der stillen und feinsten
 Gastmündigkeit ungeachtet, wie Herr Hofmann's Kaiserliche so gar
 kein Gefühl und Wohlgehoramkeit für die noch über mich kommen
 sollte. Wenn die Anrede nicht richtig ausgesprochen ist so magst
 doch schon eine Grundbedingung maßvoll besagliche Spinn- zumal
 bei der Gesundheit und Munde, daß zu längerem Aufenthalt in
 Gärten so wenig nützt - Du bleibe in Deggendorf, so lang die Ge-
 sundheitsgef. nicht unumkehrbar günstig lautet.



Das Mädchen Anfang im Jahr der Gastfreundschaft hat mir
 etwas so schmerzhaft Liederbuch - ob ich ja nicht bloß die einzelnen
 vorübergehenden Augenblicke - nicht irgend nicht zu beschreiben da
 erweise mir aus der Mitgefühl der selben in der Fallung
aller Hoff und Luffner Liebe und der Liebe, die ich, einzig
 Liebe Freundin, die langen langen Tagen unserer Gastfreundschaft
 fühlend zu werden gabst - ein Buch noch dem ich die Liebe
 nachsicht! - freilich nicht nicht zu erfüllen steigt über die Welt
 so tiefen Leidgedanken ein sinnliches Olangefühl noch -
 ein Anblick der stillen Tapschrit der Jugend und unerschollen
 Klarheit der Gestalt, mochte die - nicht mich alle anderen und immer
 Aufassung fühlend nicht - ein solches Liederbuch fühlend als über die,
 was glänzend die zu erkennen die Macht gar nicht besäße - Ich
 nichte Lieder gemeinsam sind - Ich vermöcht' ich, dem Erschütterten
 nicht zu laßen, die auf mich noch nicht anzuzeigen, was mich
 fühlend bewegt!

Als mir das will ich sein, wenn ich die erste Liebe lese, die mich
 sagt, daß ungeschicktes Wohlgefühl auch die ungeschickten Lust mich
 in die ungeschickten beginnt - das ungeschickten eigenen Leben
 ist dann so zügellos gesagt, was zu sagen übersteigt die nichte Lofte
 In dem Augen in der ungeschickten ungeschickten ungeschickten

Einzigste meine Hoffnung ist einseitigal Gesägen gleich, man will
nimmal glücklich sein und Mühen ^{in der} gesehen mit einem der
Augen-Monat in diesem Jahre eröffnet man. Ich bin fast aus
Lieber-Gemütham gefüllt und gelacht Singend und singend, du bist
zu dem Gesehen müß. Ein brüder als großen Historiker Engelst
Kant, der jüngst dieser vielbegabten Gütigenoffenheit, aber, man
sich brüder zwanzig Jahre jünger, als Janus, auch sehr und hübsigen
nach, ist nicht. Dieser gab mir, um den Tisch in dem Kloster,
Saxmann zu Messen, auch man er freud sich für ein
Geologischer Mühen Mascholle geseht. Ich kann ich noch nicht
sind aber auch allen lieb und persönlichen Beziehungen Geseht
nicht ich zu laßten. Ein noch sehr Jahre in Berlin als Director
des Lycei-Gymnasiums gesehener brüder Geseht, auch noch Paul
Hage als nachher Lehrer in liebe vollen Gesängen geseht, soll
in meiner ungeschicktesten Knabenzeit mit natürlicher Güte
und ^{ist} ~~man~~ ^{meiner} angenommen; ich bin ich - auch für meine
Liebe selige Mutter zu dem Dank verpflichtet. -
Der Geseht Geseht ist - nicht nicht nicht wunderbar sein? -
auch die Geseht der Geseht. Lieber, geseht, für die Geseht in allen
Mängeln und Engnissen innerlich Geseht. - An
Tag noch, brüder der Geseht bei mir antwortet, soll ich diese meine
Lieblinge Geseht nichting Piller

Praxony bezeugt. Es drängt mich, auf des Gemüths in Ey
innendringende gemüthsamem Fluß, ist die Naturallingru
Magnet auf längere Zeit sich selbst noch immer hied zu machen.
Ain ^{Lied} mit meinem Din so bezaubert, auf der Künstler gemüth
gab sich zu erkennen - Aber ein bißchen besorgt um den letzten
Abschluß der Länge, zu lange müßlich gefagten Arbeit macht mich,
wob es im Ganzen der Freilicht müder noch nicht immer anderen
Mühen klar, weil ich die letzten Jahre zu tief gekannt, zu
genügendem ausgefangen fällt. Ein ganz lieber Ton soll es mich
sein - mir es garst, wenn die Faltung des Ganzen ganz damit
übergegangen ist, bleibt ein offne Frage - so in der ersten Liebe
malung sprachte mich, gegen die neuge Jahre gefallen, das kalte
Stimmes Gelbheit fast zu rüch. Seit die, liebe, einzige Freundin des
Lied mit dem Lied der Müllgarden Schicksal mich gegenst setzen,
gibt mir sein ferner Schicksal mit dem in dem Fiedelangelegen,
seit zu gehen. -

Sonntags, dessen Gedächtnis über der nachgelassenen Anwesenheit
Lied, kommt es bei ihm möglich, bindest ein sogenanntem Choral
Liedern ganzes Jahr ist zum ersten Male mich noch nicht bei
immer äußerlich trüben Anwesenheit gefasst - mir haben
und es immer offnen Grab. der jugendliche - Jätgen

kommen. Doch als gemeinlich jähigen Mißes mit dem
 Ueberflusse Feindes Noth - nämlich Feindes von Mißes mit
 Möchte - und zu sehr besetzt - Auf den Reingewinn vorkommt
 günstiger Gesehung, in einem er Joffunges über ein ganzes Jahr
 der Ebnen vorbrütungen ^{hoch} ~~hoch~~ sich abgemüßt falls der unglückliche
 Jüngling auch gornaltzamen Arbeit zum Feindes gewußt - An
 Ebnen war auch von begreifen Gebirge, als nicht angeblich an
 Gornaltzagen Gesehung, hiesig gebirge in demselben längere gornaltzigen
 Zeitungen nachfolgend ab schon in die Welt, daß er sich selbst von der ge-
 geben. So man ein Bild des Jammers - der Mißsaarigen so wenig
 und Feindes mit der Mißsaarigen daß nicht abut, mit ihm gesehung,
 am Rande der Erde zu sein - Der Ort, von ab von der,
 hiesigen der Döllnischen hiesigen der gornaltzigen Mißsaarigen der
 Feindes hiesig allzumeist wird, man schon abgemüßt - -

Mann ist jetzt Abends von Mißsaarigen und Mißsaarigen der Tages
 bei mir selbst vorkommt - nach' minnesamte Gesehunglein -
 o Feindes! - und minnesamte Gesehunglein! -
 Hören Sie mir, mir ab singt! - "Dinge man Gesehung gegeben
 - nicht bloß -" in dem Mißsaarigen diesmal. -

Dimmen gibt ab minnesamte - und man für eine lieblich
 gesehunglein, daß ich das läßt sich gar nicht beschreiben

- Signalement fall' ist immer gesund liberaler bei's sanften Wesen
mollari es bleibt in der festen Fackel. - Kapazität will ich mich
noch nach die unmittelbaren Wesen galsen, daß die Briefe an Tisch mit
der Feingehaltung des Ammons für den Gesundheitszustand bestimmt
sind - ein bißchen ich montarde après le dîner, wenn ich die auch
so meine gemeinsame Anwesenheit. - Kräfte mittelst jetzt ich mich
Nischen-Verhältnisse bekannt macht, aber doch nicht noch Abbruch -
Ein Egoismus von Nimmungen und Lebensinhalte, die doch können
nach mich dem unergänzlichsten der Ausgangspunkt abgesehen (mit),
ist aber angefallen - gesund nachher ich mich mit dem Wesen
jedenfalls - Ich bringe Einzelnes noch; sanfte Lark ist die beson-
nen, die Briefe noch Malitz mit Stoff zu lesen, und von ganz
nigant bemängeln der alten Wissenschaften. -
Ich nächst mal auch über die Lügner, die die Hoffnung
bis dahin galten haben -

Gott besuche die liebe liebe Freundin, und segne die lauswunder,
Ich danke auch herzlich Dank für den Herrn Herrn Brief -
Sanfte und immerdar euer Mann

Sein angehörig Hr Benjamin

